

11. Sonntag im Jahreskreis B, 12./13. Juni 2021

Einzugsspiel: Orgel

Begrüßung

+++ Der treue und barmherzige Gott sei mit euch.

Herzlich willkommen zum heutigen Gottesdienst.

Wir sind da, um einen Moment inne zu halten, still zu werden, neu Kraft zu schöpfen für das, was kommt.

Und die Hoffnungsbotschaften aus der Bibel sind uns mit auf den Weg gegeben.

Die heutigen Texte aus der Bibel berichten von den kleinen, verheissungsvollen Anfängen, die passieren, auch heute noch, mitten im Alltag.//

Das erste Lied beschreibt dies so:

„Gottes Wort ist wie Licht in der Nacht. Es hat Hoffnung und Zukunft gebracht. Es gibt Trost, es gibt Halt in Bedrängnis, Not und Ängsten, ist wie ein Stern in der Dunkelheit.“ Lied 3x singen

Eröffnungslied: rise up plus 072, 3x singen

Besinnung

Gott,

Was ich versucht habe, was ich geschafft habe.

Vor dir breite ich es aus. Deine Hoffnung erreiche mich.

Herr, erbarme dich.

Gott, was gelungen ist und was misslungen ist.

Dir vertraue ich es an. Dein Licht erreiche mich.

Christus, erbarme dich.

Gott, den Weg, den ich gegangen bin,

und den, den ich noch gehen werde.

Dir halte ich ihn entgegen. Dein Heil erreiche mich.

Herr, erbarme dich.

Vergebungsbitte

Gott, du bewahrst nicht vor den Herausforderungen des Lebens.
Aber du willst, dass das Verletzte heil, werde.
Du bewahrst nicht vor Schwierigem,
aber du stärkst Hand und Herz.
Du machst nicht ungeschehen, was war,
aber du zeigst den nächsten Schritt.
Und schenkst uns dein Erbarmen. +++Amen

Gloria: KG 80, instrumental 2x Melodie mit Orgel

Tagesgebet

Treuer Gott, du schenkst uns deine Nähe.
Du bist die Quelle, die uns nährt.
Du bist das Licht, das uns leuchtet.
Du bist die Hoffnung, die uns trägt.
Lass uns Zeugen sein für dein Wirken in unserer Welt.
Darum bitten wir dich durch Christus, unseren Bruder und Herrn. Amen.

Lesung: Ez 17,22-24

Zwischenspiel: Orgel

Evangelium: Mk 4,26-34

Predigt

Vom Keimen und Wachsen erzählen die heutigen biblischen Texte.
Ja, da ist ein Wachsen und Reifen,
unaufhaltsam, unkontrolliert sogar, wie von selbst,
unscheinbar, klein bisweilen auch, aber hoffnungsvoll,
zart, verletzlich zwar, aber unablässig, unaufhaltsam.

In Bildern vom Keimen und Wachsen weist Jesus auf das Kommen des Reiches Gottes hin.

Mit Bildern aus der Natur verkündet Jesus: Es kommt gut im Kleinen wie im Grossen.

Mit Gleichnissen vom Wachsen macht Jesus bewusst, wie alle in diesen Wachstumsprozess hinein verflochten sind. Wie alle in das Wachsen des Reiches Gottes hineingenommen sind.

Aber was braucht es konkret, dass Reich Gottes wächst, dass die Welt lebenswerter, menschlicher wird?

Vier Hinweise geben die Bilder aus der Natur, die Gleichnisse vom Wachsen:

Als Erstes: Das tun, was getan werden kann:

Die eigenen Möglichkeiten wahrnehmen,
die eigenen Fähigkeiten einsetzen,
das Nötige und das Mögliche tun.

Dort nicht fehlen, wo es von Nöten ist.

Im Bild des Gleichnisses: Der Mann sät und erntet.

Als Zweites: Nicht alles ist unser eigener Verdienst:

Vieles ist uns geschenkt,
ist einfach da,

steht uns zur Verfügung,

In Vieles sind wir hineingeboren.

Dankbar sei es wahrgenommen.

Im Bild des Gleichnisses: Die Saat wächst wie von allein.

Als Drittes: Vieles fängt klein an.

So unscheinbar und klein die Anfänge auch sind,

Wichtiges kann daraus entstehen,

Entscheidendes kann bewirkt werden,

Bedeutendes kann werden.

Dem Unscheinbaren Aufmerksamkeit schenken.

Im Bild des Gleichnisses: Aus dem kleinsten Korn, dem Senfkorn,
wächst ein grosser Baum, der Schatten und Schutz spendet.

Als Viertes: Wachsen braucht Zeit:

Wachsen braucht Geduld, Vertrauen,

Rückschläge müssen ausgehalten werden.

Durchhaltewille und Ausdauer sind gefragt.

Im Bild des Gleichnisses: Die Saat wächst schrittweise heran.

Wie wächst Reich Gottes?
Wie wird die Welt lebenswerter, menschlicher?
Vier Hinweise sind uns gegeben:
Selber das Nötige und Mögliche tun.
Dankbar wahrnehmen, was geschenkt ist.
Dem Unscheinbaren Aufmerksamkeit schenken.
Mit Geduld und Ausdauer dranbleiben.

In Bildern vom Keimen und Wachsen weist Jesus auf das Kommen des Reiches Gottes hin:
da ist ein Wachsen und Reifen,
wie von selbst,
unscheinbar, klein bisweilen auch, aber hoffnungsvoll,
zart, verletzlich zwar, aber unablässig, unaufhaltsam.

Mit Gleichnissen vom Wachsen macht Jesus bewusst, wie alle in diesen Wachstumsprozess hinein verflochten sind.
Wie alle in das Wachsen des Reiches Gottes hineingenommen sind.
Jeder und jede ist ein entscheidender Teil dieses Wachstumsprozesses.
Es ist gut, sich hin und wieder diese Würde und diese Verantwortung bewusst zu machen.

Und es ist gut, ebenso sich daran zu erinnern:
Da ist einer, der all dieses Wachsen und Reifen, dieses Hoffen und Sehnen unendlich sanft in seinen Händen hält. Amen.

Zwischenspiel: Orgel

Glaubensbekenntnis: KG 246.2

Fürbitten

„Die Zeit ist erfüllt.
Das Reich Gottes ist nahe.“
Diese Verheissung ist uns geschenkt.

Wir bitten um die nötige Kraft, das Unsrige dazu beizutragen.
Wir bitten dich, erhöre uns.

Wir bitten um die leise Kunst, des Wachsen-Lassens.
Wir bitten dich, erhöre uns.

Wir bitten um das grosse Vertrauen in die kleinen Anfänge.
Wir bitten dich, erhöre uns.

Wir bitten um den klaren Blick für das Unscheinbare.
Wir bitten dich, erhöre uns.

Wir bitten um ein offenes Herz für die Bedürftigen.
Wir bitten dich, erhöre uns.

Wir bitten um die tragende Weite der Ausdauer.
Wir bitten dich, erhöre uns.

Für all das bitten wir dich Gott. Lass uns füreinander da sein, wie Jesus es uns vorgelebt hat, so dass Menschenfreundlichkeit und Friede wachsen, unaufhaltsam.
Darum bitten wir dich für heute und allezeit. Amen.

Lob- und Dankgebet mit Kehrsvers: rise up plus 072

Für unser Leben - und für aller Leben – danken wir dir, Gott.
Für die Liebe, die uns zukommt,
für die Angst, die ein Ende findet
für den Gedanken der weiterführt.
für den Herzenswunsch, der sich erfüllt
und für den Silberstreifen, der am Horizont sich zeigt.
Dir Gott sei Lob und Dank.

rise up plus 072, Melodie je 1x spielen

Für Jesus von Nazareth danken wir dir, Gott.
Für das einfache Leben, das er lebte,
für die einfachen Dinge, die er tat:
den Menschen in Liebe und Güte begegnen,
den Blinden die Augen öffnen für das Licht,
den Gebeugten die Last des Jochs abnehmen,
die Kranken berühren
und die Kinder segnen.
Dir Gott sei Lob und Dank.

rise up plus 072, Melodie je 1x spielen

Für Jesus von Nazareth danken wir dir, Gott.
Für das Brot, das er teilte.
Für den schweren Weg, den er ging,
Er hat das Leid mit den Menschen geteilt und auch den Tod.
Du Gott hast ihn auferweckt zu neuem Leben.
Zu einem Leben, das keinen Tod mehr kennt.
Dir Gott sei Lob und Dank.

rise up plus 072, Melodie je 1x spielen

Für deine Kraft danken wir dir, Gott, den Heiligen Geist.
Deine Stimme in uns, die uns liebend anrührt und ermutigt.
Deine Stimme in uns, die uns aufrüttelt und den rechten Weg weist.
Wir danken dir, Gott, für deine Kraft, den Heiligen Geist,
deine Kraft, die uns die Verbundenheit spüren lässt untereinander,
dass wir einander Brüder und Schwestern seien.
Und Heil auf dem Weg.
Dir Gott sei Lob und Dank.

rise up plus 072, Melodie je 1x spielen

Gott, der du in uns bist,
der du mit uns gehst.
Wir vertrauen dir auch all unsere Verstorbenen an.
Du bist ihnen Licht und Leben, über den Tod hinaus.
Dir sei Lob und Dank.
Jetzt und allezeit. Amen.

Hostien übertragen: Kurzes Orgelspiel

Vater unser

Friedensgruss

Kommunion: Orgel

Schlussgebet

Treuer Gott,
du bist die Hoffnung,
wo Leben verdorrt,
auf steinigem Grund wachse in mir.
Gott, du bist die Güte, wo Liebe zerbricht,
in kalter Zeit, atme in mir.
Gott, du bist die Freude, wo Lachen erstickt.
In dunkler Welt, lebe in mir.
Gott, du bist die Hoffnung,
halte mich geborgen in deiner starken Hand
und lass mich aus deiner Hoffnung leben.
Darum bitten wir dich für heute und allezeit. Amen.

Mitteilungen

Schlusslied: KG 231, alle Strophen singen

Segensgebet:

Der treue Gott, er schenke uns gedeihliches Wetter,
Er gebe den Früchten der Erde Wachstum und Gedeihen.
Er beschütze unsere Felder, Gärten und Wälder
vor Unwetter, Hagelschlag und Verwüstung,
vor verderblichem Regen und schädlicher Dürre.
Gott, segne das Werk unserer Hände und unseres Geistes,
unsere Arbeit auf Feld und Flur,
in Familie und Beruf.
Wir vertrauen auf die Hilfe Gottes.
Er schenke uns Gesundheit an Leib und Seele.
Er sei uns nahe und stehe uns bei.
So segne uns der gütige Gott+++ . Amen.

Auszug: Orgel

11. Sonntag im Jahreskreis, 12./13. Juni 2021, Monika Klingenbeck